



Am Samstagabend ging die Premiere von «Flashdance» als Musical über die Bühne des Theaters St. Gallen. Die Inszenierung besticht mit Tempo, Witz und vor allem sehr guten Tänzerinnen und Sängern. Das Publikum ist begeistert.

Schweisserin tanzt sich hoch

VALERIA HEINTGES



Bild: Andreas J. Etter

Myrthes Monteiro als Alex Owen (im dunklen Morgenmantel) und ihre Freundinnen von Harry's Bar: Szene aus «Flashdance» in St. Gallen.

ST. GALLEN. «Folgen Sie uns auf eine Reise in die 80er-Jahre», fordert die freundliche Damenstimme das Publikum vor der Premiere des Musicals «Flashdance» am Theater St. Gallen auf. Und dann geht sie los, diese Reise. Denn «Flashdance», der Hollywoodfilm von Tom Hedley, machte Jennifer Beals zur Stilikone der 80er, mit wilder Wuschelfrisur, schlabbrigen Pullis und Stulpen um die Waden.

Jennifer Beals war in den 80ern, 2015 ist Myrthes Monteiro. Die gebürtige Brasilianerin spielt Alex Owen in St. Gallen, diese Stahlschweisserin, die in der Nacht in einem Club auftritt, weil sie den Traum hat, Tänzerin zu werden. Die sich den Mund nicht verbieten lässt, aber verzagt wird, wenn sie das eigene Leben in die Hand nehmen soll. Die aber am Schluss – wir sind in Hollywood! – den

richtigen Mann trifft und die Aufnahmeprüfung zur Ballettschule besteht.

Monteiro ist Alex Owens – und muss singen, tanzen und schauspielern. Monteiro ist eine dieser seltenen Dreifachbegabungen, hat Charme, Eleganz und Kraft und Bühnenpräsenz. Und sie hat ausserdem in Matthias Davids einen Regisseur, der Tempo in das Geschehen bringen kann. Sie hat Nick Winston, der sich

Datum: 22.02.2015

Ostschweiz

AM SONNTAG



Theater St. Gallen

Ostschweiz am Sonntag
9001 St. Gallen
071/ 272 77 11
www.ostschweiz-am-sonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 59'005
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 833.004
Abo-Nr.: 833004
Seite: 37
Fläche: 48'707 mm²

auf einfallsreiche Choreographien versteht, Robert Paul, der der Band schmissige Töne entlocken kann, und Hans Kudlich, der eine grossartige Bühne gebaut hat. Und sie hat mit Tobias Licht als Bühnenpartner und einem aussergewöhnlichen Ensemble alles, was es braucht, um die Reise gelingen zu lassen.